



Abb. 115. Wappenstein von Steinmetzmeister Wolf Plattner

große aber auch ergreifende Pieta steht noch heute in der Leechkirche (Gotik, Tafel 36). Die „Zuweisung“ wäre mehr als schlüssig, wenn die Arbeit in die Jahre Ottos zurückreichte. Leider ist das wohl kaum der Fall. Gesichert ist nur eine Kleinigkeit: In der Mariahilferkirche reparierte er zwei Leuchterengel und „iberschnitt“ ein Jesukindl. Das ist alles.

#### Lehrjungen und Gesellen 1660 — 1690

Auf J. B. Fischers faksimilierter Rechnung, die vier Gesellen aufzählt, steht rückwärts eine Fortsetzung, derzufolge an der Triumphpforte nicht weniger als fünf „Jungen“, Lehrbuben, mitarbeiteten. Sie sind mit vollem Namen und genauer Angabe ihrer Arbeitszeit angeführt. Ein Beweis, wie groß die Werkstatt war, welche zahlreiche Aufgaben sie nicht bloß 1660 zu bewältigen hatte. Sie hießen: Georg C l e m e (n) t s c h i t z, Franz P i e r o, Jakob K h e r b e r, Gregor Z e l z e r und Marx E i s s n e r. Über ihr weiteres Schicksal fand ich keine Anhaltspunkte, sie sind wohl nach den Lehrjahren aus der Werkstatt getreten oder nach der Gesellenzeit in die weite Welt gewandert.

Schwierig ist es auch, die in den Grazer Matriken von 1660 — 1690 genannten Gesellen einer Werkstatt zuzuordnen, ebenso bei einfach als Bildhauer bezeichneten zu entscheiden, ob sie selbständig arbeiteten oder gleichfalls Gesellen waren. Wir müssen uns in den meisten Fällen darauf beschränken, sie einfach anzuführen. Am 13. Oktober 1657 wurde dem Bildhauergesellen Wolfgang K h a i n ein Kind getauft, Pate war Meister Georg Khain, Bürger und Tischler, wohl sein Vater. Oder nur Verwandter: 1656 starb in Wien Johannes Khain ein Bildhauer in der Kärntnergasse. Am 25. November 1661 taufte man ein Kind des Bildhauer Aegid M e i x n e r, das der Bildhauergeselle Nikolaus M a y r aus der Taufe hob, wohl mit Meixner ein Geselle Fischers — ein Bildhauer Georg Nikolaus M a y r heiratete am 17. Jänner 1666 in Wien Clara Schnatlin. Zweifellos derselbe Mann, wohl ein Freund Johann Frühwirts. Am 28. Februar 1672 ehelichte in Graz der Bäcker Bartlme Milpacher Jungfrau Agatha, Tochter des „gewesten Burgern und Bildthauer Georg M a g n u s s zu Khrapina in K h r a b a t h e n“, der Kroatie ist im